

## Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2021 – 2022

**Name:** Manuel Quaring

**Angestrebte Position:** Beisitzer für Verbandsentwicklung

**Kontakt Daten:** maquanu@gmail.com

**JEF-Landesverband:** JEF Saarland



### Über mich und die JEF

Wenn ich an meine Beziehung zur JEF denke, ist diese eng mit der Entwicklung meiner Wahrnehmung und Vorstellung von Europa in der Großregion verbunden.

Dadurch, dass ich die Chance habe aus der Großregion Saar-Lor-Lux zu kommen, hatte ich sehr früh die Gelegenheit mit Menschen unterschiedlicher europäischer Herkunft und Kultur in Kontakt zu kommen. So wuchs ich mit Familie und Freunden aus Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Belgien auf und lernte die Vorteile der Mehrsprachigkeit und eines freien grenzüberschreitenden kulturellen Austausches - und des Schengener Abkommens - kennen.<sup>1</sup> Aus diesen größtenteils positiven Erfahrungen heraus hat sich mein Bewusstsein für Europa gebildet. Blicke ich in unserer krisenanfälligen Zeit zurück, so stelle ich fest, dass gerade der Traum und die Vorstellung eines vereinten und friedlichen Europas eine Konstante in meinem Leben ist. So hat mich, seit meiner Schulzeit, gerade das politische Konzept eines vereinten und friedlichen Europas überzeugt. Ein Europa, wo die Nationalität keine Rolle mehr spielt, sondern jeder Mensch, die gleichen demokratischen Rechte, Freiheiten und Pflichten genießt.

-So gesehen war ich schon in meiner Schulzeit – und damit auch Jahre vor meinem eigentlichen Beitritt zur JEF – im Geiste JEF-Mitglied, ohne zu wissen, dass es die JEF gab. Dies änderte sich dann während meines Studiums der Geschichts- und Sozialwissenschaften in der Großregion. Hier lernte ich nicht nur über das grenzüberschreitende Projekt „Universität der Großregion“ unterschiedliche Universitätskulturen und Menschen in Luxemburg, Frankreich und Deutschland neu kennen, sondern ich kam auch an der Universität des Saarlandes in Kontakt mit der JEF Saar. In der JEF Saar traf ich auf viele Gleichgesinnte. -Zusammen in einem Team aus motivierten und inspirierenden jungen Europäer\*innen haben wir versucht durch Projekte, Sensibilisierungskampagnen und Aktionen in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für ein vereintes demokratisches und föderales Europa zu schaffen. Dabei konnte ich spannende Diskussionsrunden, Bildungsausflüge zu den europäischen Institutionen, Kooperationen mit Nachbarschaftsverbänden und Parlamentssimulationen rund um Europa mitgestalten. Auf Bundesebene habe ich mich v.a. in der Europe@School AG eingebracht. Nicht zuletzt haben mich unsere AG- und Austauschtreffen immer wieder motiviert und daran erinnert, dass

---

<sup>1</sup> Dies wurde mir im Laufe des letzten Jahres noch stärker bewusst als es europaweit zu Grenzschießungen kam und alte nationalistische politische Reflexe wieder zum Tragen kamen.

man zusammen mit tollen Menschen vieles politisch und gesellschaftlich über Landesgrenzen hinweg bewirken kann.

Neben meinem, bereits sechsjährigen, Engagement für die JEF als Beisitzer und als stellvertretender Vorsitzender, habe ich mich die letzten Jahre im luxemburgischen „Jugendrot“ (Dachverband luxemburgischer Jugendorganisationen) und dem „Europäische Jugendforum“ im Bereich der Verbandsentwicklung und des „Youth Advocacy“ für die politische Teilhabe und Rechte von Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Durch mein Engagement beim „Jugendrot“ als international Officer kam ich u.a. mit JEFern aus ganz Europa in Kontakt und habe mich an zahlreichen Projekten und Kampagnen der JEF Europe beteiligt, wie z.B. Europe@School, Europe@Home und #DemocracyUnderPressure.

Aus diesen Erfahrungen lernte ich wie wichtig politische Errungenschaften wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind und wie fragil die politische Lage diesbezüglich in vielen Ländern Europas ist. Demokratische europäische Werte kann man leider nicht als gegeben ansehen, sondern werden im besten Fall immer wieder gesellschaftlich reproduziert und ausgehandelt. In dieser Hinsicht stellt für mich gerade das zivilgesellschaftliche Engagement und Ehrenamt, im Sinne eines demokratischen Europas, eine Grundvoraussetzung für eine demokratische Zukunft eines föderalen, vereinten und friedlichen Europas dar. Das ist auch einer der Hauptgründe, warum ich mich so gerne in der JEF einbringe:

-keine andere Organisation verbindet diese demokratischen europäischen Werte, Ziele und den zivilgesellschaftlichen Einsatz für ein föderales und friedliches Europa überparteiisch so gut wie die JEF.

Schließlich hat mich mein zivilgesellschaftliches Engagement in der JEF und die Auseinandersetzung mit föderalistischen Themen auch dazu motiviert ein Masterstudium der Politikwissenschaften mit dem Schwerpunkt auf Föderalismus und De-/Zentralisierung zu belegen – welches ich dieses Jahr abschließe.

## Motivation

Meine Motivation mich als Beisitzer für die Verbandsentwicklung zu bewerben, gründet in meiner allgemeinen Motivation durch zivilgesellschaftliches Engagement die Gesellschaft zu bereichern und demokratisch nachhaltig mitzugestalten: D.h. für mich im Kontext Europas und der JEF, auf der einen Seite durch gezielte non-formale Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit das Ziel eines föderalen und friedlichen Europas mit den dazugehörigen Werten zu promoten; und auf der anderen Seite, auf allen politischen Ebenen aktiv für ein föderales, partizipatives und freiheitlich demokratisches Europa zu werben und europäische Werte zu verteidigen.

Im Konkreten lassen sich diese Ziele meiner Meinung nach nur bewerkstelligen, indem man eine starke Verbandsstruktur hat: Idealerweise ein Organisationsnetzwerk in dem sich alle Strukturen – also Kreisverbände, Landesverbände und der Bundesverband - gegenseitig mit Ressourcen und Knowhow unterstützen und im steten Kommunikationsaustausch miteinander sind.

In den letzten Jahren konnte ich im Landesverband der JEF Saar und anderen größeren Organisationen, wie dem „Jugendrot“, Erfahrungen zur Verbandsentwicklung in den Bereichen des „Capacity building“, Kommunikation, Mitgliedergewinnung und -bindung sammeln. Jetzt möchte ich diese Erfahrung in die Arbeit des Bundesvorstandes miteinfließen lassen, um so die Verbandsentwicklung der JEF Deutschland zu stärken und für die Mitgliedsverbände attraktiv zu gestalten. Damit die JEF Deutschland und ihre Mitgliedsverbände sich auf allen Ebenen auch weiterhin mit dem JEF Spirit für ein föderales und friedliches Europa einsetzen können.

## Ideen für die JEF 2021 – 2021/22

In meinem Amt als Beisitzer für Verbandsentwicklung möchte ich die bestehenden erfolgreichen Projekte, sowohl weiterführen als auch zusammen mit der AG Verbandsentwicklung ausbauen.

Dabei kommt dem „VERBANDS:STOFF“ eine zentrale Rolle zu. Die bestehenden Angebote von VERBANDS:STOFF möchte ich durch eine Roadshow, also Präsentation auf Landes- bzw. Kreisverbandsebene, bekannt machen.

Dazu gehören zum Beispiel das JEF WIKI: Für das Selbstverständnis jeder Organisation ist es von Bedeutung, dass ihr Wissen bewahrt und dokumentiert wird. Deswegen ist es wichtig, dass das Verbandswissen durch jedes JEF Mitglied bereichert werden kann und wird.

Auch GRUND:STOFF, mit seinen vielfältigen Methoden und Informationen rund um die Verbandsentwicklung, möchte ich up-to-date halten und gegebenenfalls um neue Best-Practice-Ansätze ergänzen.

Um zu gewährleisten, dass das Wissen auch bei allen ankommt, möchte ich weiterhin regelmäßige VERBANDS:STOFF AKADEMIE Veranstaltungen und Workshops zu wichtigen Verbandsentwicklungsthemen (wie z.B. JEF Grundlagen, Mitgliedsgewinnung und -bindung, digitale Methoden) interaktiv anbieten, sowohl online als auch wieder offline. Dies je nach Thema in Kooperation mit anderen JEF AGs, Mitgliedsverbänden oder nationalen und internationalen Partnerorganisationen, wie z.B. der EUD, JEF Europe. Auf diese Weise sollen Kooperationen innerhalb und außerhalb der JEF gestärkt werden.

Angebote wie JEF COACHING und MENTORING sind wichtig für den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitglieder\*innen, und sollen daher auch weiterhin gefördert werden.

Gerade wenn es um Kooperationen zwischen unterschiedlichen Strukturen und Organisationen geht, spielen informelle Kontakte eine wichtige Rolle, daher kann ich mir vorstellen durch die Organisation von Treffen informeller Natur, ergänzt durch Teambuildingmaßnahmen, die Kommunikation unter den JEF-Sektionen zu verbessern.

Wenn ein europäisches Motto der EU auf die JEF zutrifft, dann ist es „United in diversity“, mir ist es wichtig, dass sich diese Diversität innerhalb der JEF auch im aktiven Verbandsleben widerspiegelt und alle möglichen Gruppen und Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen sich in die JEF einbringen können. Hier wäre z.B. eine Zusammenarbeit an einer Kampagne zur Inklusion mit der AG Empowerment & Diversity erstrebenswert.

Ein weiteres Anliegen meinerseits ist es das Strategiepapier JEF 2030 in die kommende Verbandsarbeit mit einfließen zu lassen.

Aus meiner Erfahrung mit unterschiedlichen Organisationen weiß ich, dass zum Erfolg einer Organisation immer ein Team von Menschen gehört und es wichtig ist, sich sowohl im Bundesvorstand gegenseitig zu unterstützen als auch im Verband über alle föderalen Ebenen hinweg. Als Beisitzer im Bereich Verbandsentwicklung möchte ich daher auch eine Anlaufstelle für eure Anliegen, Anregungen und Probleme im Bereich Verbandsentwicklung sein.

Ich hoffe, ich konnte euch einen Überblick über meine Motivation und Ideen für die JEF geben. Gerne könnt ihr mich auch jederzeit für weitere Anregungen und Ideen kontaktieren. Ich freue mich zusammen mit euch für eine starke JEF und unsere gemeinsamen Ziele einzutreten, daher:

„Federazione Europea subito!“